

Jahresbericht 2019 – beWirken

Inhalte

Vorwort.....	1
Projekte	2
Die Jugend Projekt Challenge in Lüneburg.....	2
Die Demokratiebox für Niedersachsen.....	3
JuPol 19 – Beteiligten Jetzt	6
Anschub – Workshopreihe für Initiativen und Studierende.....	7
Jugendforum Langen.....	7
Trainer*innenausbildung.....	8
Team.....	8
Dank für ehrenamtliches Engagement.....	9
Kooperationen & Partnerorganisationen.....	9
Impressum.....	9

Vorwort

Das dritte Jahr nach der Gründung von beWirken war erneut ein spannendes und ereignisreiches Jahr, in dem unsere Angebote und damit auch unsere Wirkung weiterwachsen konnten. Das wäre nicht möglich ohne die vielen großartigen Menschen im Team, viel ehrenamtliche Unterstützung und unsere Kooperationspartner*innen aus dem ganzen Bundesgebiet. 2019 haben wir weiter verstärkt an unserer Vision gearbeitet **einer Bildung, die Menschen den Raum gibt ihr Potential zu entfalten**. Besonders mit unserem Projekt, der Demokratiebox für Niedersachsen, konnten wir über 400 Lernboxen zum Thema Demokratie an Schulen bringen und so geschätzte 2.500 Schüler*innen erreichen. In diesem Projekt hat sich auch gezeigt, wie offen Schulen sind für neue Impulse und dass wir ergänzend zu den Workshops konkret auch in Workshops und Schulungen mit dem Lehrkörper und anderen Multiplikator*innen an Schulen arbeiten, um Veränderung auch im System Schule nachhaltig zu etablieren.

Die Mission von beWirken, **gemeinsam Veränderung in Schule zu bewirken** haben wir im Jahr 2019 weiter geschärft, um unserer zukünftigen Arbeit für eine bessere Bildung und Beteiligung von jungen Menschen gerecht zu werden. Dabei ist auch in Zukunft unsere Ausbildung von Trainer*innen und anderen Multiplikator*innen ein wichtiger Schritt. Aus diesem Grund haben wir auch 2019 ein neues Experiment mit jungen Studierenden gestartet und diese in Projektmanagement und anderen Methoden für gutes ehrenamtliches Engagement ausgebildet. Das Projekt „Anschub“ hat dabei gezeigt, dass auch junge Erwachsene von diesen Angeboten profitieren und in Schule und Universität zu wenig Raum für die Entwicklung dieser Meta-Kompetenzen geschaffen wird.

Die Entwicklung von beWirken ist auch 2019 getrieben von kleinen und mittleren Projekten, sowie unserer Zusammenarbeit mit Kommunen und anderen Organisationen, so dass wir zwar nicht von großer Stiftungsfinanzierung abhängig sind, dafür aber unsere Arbeit weiter stark von ehrenamtlichem Engagement und kleinteiliger Projektarbeit mit einzelnen Akteuren geprägt ist. Für den weiteren Weg freuen wir uns daher hoffentlich noch mehr mit zukunftsorientierten Förderpartner*innen und

Verantwortungsbewussten Schulträger*innen und Schulbehörden zusammenzuarbeiten. Zusammen können wir Großes beWirken.

In diesem Sinne bleibt uns auch für das Jahr 2019 nur Danke zu sagen für die gute Zusammenarbeit und die vielen großartigen Impulse, die unsere Arbeit bereichert haben. Wir blicken auf eine spannende Zeit vor uns, um gemeinsam Schule zu verändern.

Projekte

Die Jugend Projekt Challenge in Lüneburg

Die Jugend Projekt Challenge startete mit der Suche und Ausbildung von Mentor*innen im August 2019. Es konnten 6 neue Mentor*innen ausgebildet werden, die motiviert waren entstehende Jugendprojekte zu begleiten. Sie stellen eine durchmischte Gruppe dar: darunter sind sowohl Studierende unterschiedlicher Semester und Studiengänge als auch Berufstätige verschiedenen Alters. Zudem meldeten sich 3 Mentor*innen der vorherigen Jugend Projekt Challenge, die ebenfalls Interesse hatten unterstützend mitzuwirken. Die Ausbildung zu Mentor*innen wurde von Trainer*innen von beWirken durchgeführt. Um die Teilnehmenden auf ihre Rolle vorzubereiten umfasste die Schulung Methoden aus dem Bereich des systemischen Coachings und Beratungsmethoden. Sie fand an zwei Terminen à 2 Stunden statt. Zum Erfahrungsaustausch wurde im weiteren Verlauf ein Treffen der Mentor*innen organisiert.



Im Oktober fanden Ideenschmieden an der Christianische - Oberschule am Kreideberg und an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lüneburg in Kaltenmoor statt. Die Workshops boten den Schüler*innen die Möglichkeit ihr eigenes Umfeld zu reflektieren, um Ideen für eigene Projekte zu entwickeln.

Zur Vorbereitung der Ideenschmiede fand an der Christianische ein Kick Off mit den Lehrkräften statt, um ihnen die Methoden zu erläutern und offene Fragen zu klären. An den zweitägigen Workshops nahmen dann alle Schüler*innen des Jahrgangs 9 sowie Teile der Schüler*innenvertretung teil (ca. 100 Personen). An den zwei Tagen sind vielfältige Ideen für Projekte entstanden. Sieben Gruppen hatten Interesse ihre Idee weiter zu verfolgen und in die Projektumsetzung einzusteigen:

- Tierquälerei (Aktionen, um auf das Thema aufmerksam zu machen)
- Kunst & Musik (Ausstellung für Jugendliche organisieren)
- Multikulturelles Festival (Festival gegen Rassismus organisieren)
- Selbstverteidigung (Gruppe aufbauen)
- LGBTQ+ (Gruppe aufbauen und Treffen organisieren)
- Anti-Rassismus Buttons entwickeln
- Schule verbessern: Ideen (weiter)entwickeln

An der IGS nahmen Mitglieder der Schüler*innenfirma an der Ideenschmiede teil (ca. 24 Personen). Während der Workshops entstanden u.a. zu folgenden Themen Ideen: Plastik im Meer (Müllreduzierung), Prävention von sexuellen Übergriffen (Protest), Toleranz und Nächstenliebe (Kampagne) und Schule neu denken (Ideensammlung).

Anschließend fanden die inhaltlichen Workshops zur Begleitung der Gruppen statt (Themen wie: Finanzplan, Öffentlichkeitsarbeit, Zeitmanagement). Die Teilnahme war kostenlos und offen für alle, d. h. es konnten auch Jugendliche dazu kommen, die nicht an einer Ideenschmiede teilgenommen hatten und neue Ideen mitbrachten. Die Teilnahme an den Workshops war freiwillig, es wurde die Möglichkeit geboten auch nur einzelne Termine wahrzunehmen. Jeweils 4 Personen aus 2 Gruppen nahmen an den Workshops teil. Zwei weitere Gruppen (mit 3 bzw. 2 Teilnehmer*innen) verfolgten ihr Projekt eigenständig, unterstützt durch ihre*n jeweilige*n Mentor*in.



OKT 27 Turtle Meeting 1
Öffentlich · Gastgeber: Mosaïque - Haus der Kulturen Lüneburg

★ Interessiert ✓ Zusagen

🕒 Sonntag, 27. Oktober 2019 von 14:30 bis 16:30

Ende Oktober fand das „Turtle Meeting 1“ im Mosaïque – Haus der Kulturen statt, organisiert von der LGBTQ-Gruppe, die diese Idee an der Christianischule entwickelt hatte.

Die Gruppe, die zum Thema „Tierquälerei“ arbeitet, trifft sich regelmäßig mit ihrer Mentorin und verfolgt ihre Projekt-idee weiter. Ebenso besteht die Idee zur Organisation einer Ausstellung „Kunst & Musik“ weiterhin. Die Gruppe organisiert, mit Begleitung ihres Mentors, aktuell ein erstes Kennenlernetreffen für potentielle interessierte Künstler*innen. Mit ihnen soll anschließend eine Ausstellung veranstaltet werden.

Im Februar ist ein Visualisierungs-Workshop zu „Lettering“ geplant, die Vorbereitungen dafür laufen. Insgesamt konnte die Zielgruppe erreicht werden: An der Jugend Projekt Challenge nahmen sowohl Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren als auch Studierende, Pädagog*innen und weitere Berufstätige verschiedener Fachrichtungen teil. Über den Peer-to-Peer-Ansatz konnten außerdem zahlreiche weitere Jugendliche im Umfeld der Teilnehmer*innen erreicht werden, denen von der Jugend Projekt Challenge erzählt wurde. Durch das Konzept von beWirken junge Erwachsene zu Trainer*innen auszubilden, die Jugendliche auf Augenhöhe begleiten, konnten zudem noch weitere Personen erreicht werden: Sie führten die verschiedenen Workshops durch und trugen somit zum Ziel der Jugend Projekt Challenge Jugendliche niedrigschwellig für gelebte Demokratie und Ehrenamt in und für Lüneburg zu begeistern bei. Die Teilnehmer*innen konnten in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden, was sich auch durch individuelle Rückmeldungen zeigte.

Die Demokratiebox für Niedersachsen

Besonders in der Schule besteht eine große Chance die nachgewiesenen Risiko- und Schutzfaktoren für Rechtsextremismus anzugehen sowie aktiv soziale Kompetenzen von Schüler*innen zu fördern und ihnen besondere Momente von Teilhabe und Anerkennung zu ermöglichen. Aus unserer langjährigen Erfahrung mit Schulen ist besonders deutlich geworden, dass Lehrkräfte trotz vielfachem Wunsch sich selbst mit dem Thema zu beschäftigen und entsprechende Angebote und Formate durchzuführen, keine Zeit haben sich vorzubereiten. Außerdem bringen sie meist wenig Erfahrung oder Wissen für geeignete Methoden mit und haben kaum Raum externe Workshops zu organisieren. Daher haben wir mit dem hier vorliegenden Projekt der „Projektbox für Demokratie“ einen Hebel entwickelt, wie Lehrenden niederschwellig die Durchführung eines wirkungsvollen Formates mit ihrer Klasse ermöglicht wird. Dabei wurde auch das Problem der fehlenden Qualifizierung und Erfahrung mit innovativer Demokratiebildung von Lehrenden angegangen. Sie wurden je nach eigenem Bedarf und Zeit mit Arbeitshilfen zur Box, einem kleinen Webinar oder Qualifizierungsworkshop für den Einsatz vorbereitet und unterstützt. Bei Bedarf und bekanntermaßen schwierigen Klassen mit hohem Konfliktpotential bestand die Möglichkeit der Unterstützung durch erfahrene Trainer*innen von beWirken.

Für die Teilnahme am Projekt mussten die Lehrkräfte lediglich ein kurzes Online-Formular mit einigen Details zur Schule, Klasse und zum geplanten Einsatz ausfüllen. Anschließend bekamen sie alle nötigen Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung (Handbuch, Webinar, Qualifizierungsworkshops) sowie die Boxen zur Verfügung gestellt. Sie verpflichteten sich, im Anschluss ein kurzes Telefonat zur Evaluation oder einen standardisierten Fragebogen auszufüllen. Sollten Lehrende bei der Durchführung vor Ort konkrete Unterstützung benötigen, konnten Trainer*innen von beWirken den Prozess begleiten.

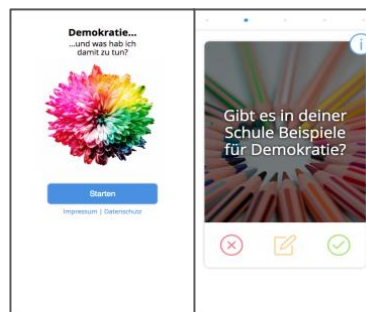
Dabei standen die folgenden vier Wirkungsziele im Fokus:

Wirkungsziel 1

Stärkung des Selbstwertgefühls und der sozialen und emotionalen Kompetenz von Schüler*innen, sowie dem Erleben von Selbstwirksamkeit und Anerkennung durch eigene Ideen für Demokratie und Vielfalt, vorrangig an Ober-, Real- und Gesamtschulen im ländlichen Raum, sowie im urbanen Raum an Schulen mit hohem Konfliktpotential in Niedersachsen

Wirkungsziel 2

Perspektivwechsel und offene, kreative Auseinandersetzung von Schüler*innen mit dem Thema Demokratie, Vielfalt und Toleranz, im besonderen Fokus auf gemeinsames Gestalten von Ideen und Engagement im schulischen und außerschulischen sozialen Umfeld

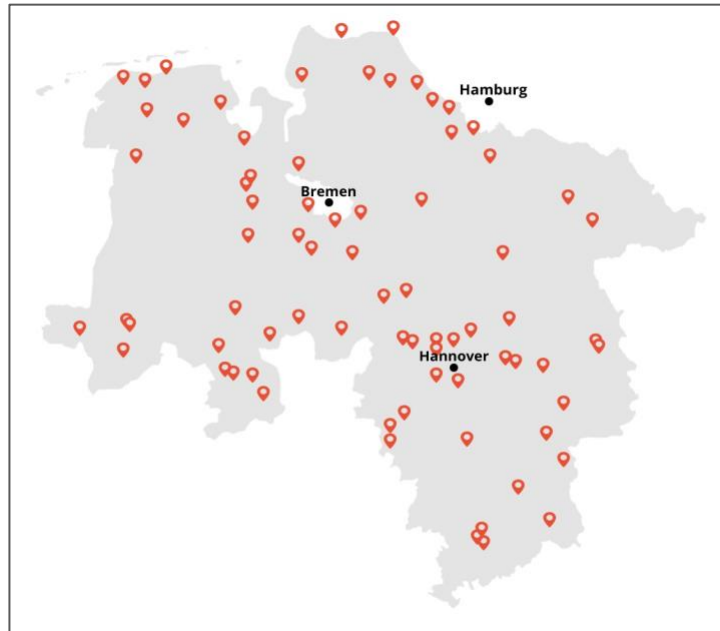


Wirkungsziel 3

Erleben von Demokratie, Mitbestimmung und direkter Mitgestaltung im Schulalltag durch Einsatz von innovativen Lernmethoden wie Design Thinking und Peer-Learning im Rahmen der multimedialen „Projektbox für Demokratie“

Wirkungsziel 4

Sensibilisierung von Lehrenden in Schule zum Thema Rechtsextremismus und Motivation für Demokratiebildung, sowie die Qualifizierung für die „Projektbox für Demokratie“ und den Einsatz von Design Thinking in Schule, um Heterogenität als positiven Faktor unter Schüler*innen wahrzunehmen und zu vermitteln sowie die Themen und Ideen der Jugendlichen anzuerkennen.



Erreichung Jugendlicher in ganz Niedersachsen

Stärken des Projekts

Die große Nachfrage nach der „Projektbox für Demokratie“ zeigt zum einen die Aktualität und Wichtigkeit des Themas. Zum anderen wird auch deutlich, dass das gewählte Format einer haptischen Box mit allen Materialien, Gamification-Elementen und der angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten sehr gut angenommen wurde.



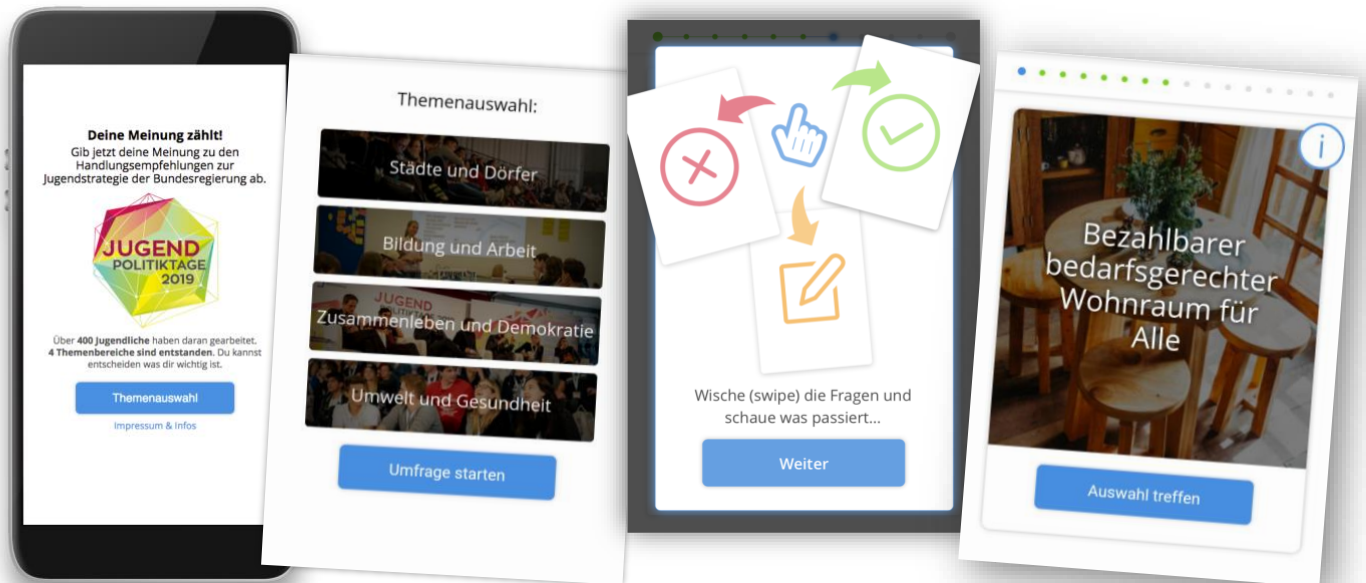
Die Rückmeldungen zur eigenständigen Umsetzung der Box sind durchweg positiv. Besonders betont wird die ungewöhnlich hohe Motivation und gute Lernbereitschaft der Schüler*innen, die sich durch ihre aktive Rolle sehr intensiv mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Das Eingehen auf die Jugendlichen während der Kleingruppenarbeit war durch das Handbuch in Verbindung mit den kurzen Clips individuell für die Lehrkräfte möglich.

Die Rückmeldungen zu den unterstützenden Workshops mit beWirken Trainer*innen zeigen ebenfalls deutlich die Stärken des Projekts. Hierbei wurde vor allem der motivierte Umgang auf Augenhöhe mit den Schüler*innen zum Ausdruck gebracht. Eine Lehrerin schreibt im Feedbackbogen als ihre Highlights: „Die schnell aufgebaute Beziehung zwischen Trainer und Schülern, die ansteckende Begeisterung der Trainer. Die Schüler haben anschließend nur positive Rückmeldungen gegeben. Auch Schüler, die oft im Unterricht desinteressiert wirken, waren sehr motiviert beim Projekt.“

JuPol 19 – Beteiligen Jetzt

Gemeinsam mit IJAB der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. hat beWirken eine Onlinebeteiligung im Rahmen der Jugendpolitiktage 2019 in Berlin durchgeführt. Hierfür wurden inhaltliche Thesen und Ergebnisse mit Hilfe einfacher Fragen und einer niedrigschwelligen Web-App aufgearbeitet. Dadurch wurde es Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Hintergründe ermöglicht ihre Meinung zu den Themen einzubringen, diese zu priorisieren und auch neue Impulse für die weiteren Arbeits- und Beteiligungsprozesse zu geben.

- ✓ Ad-hoc Beteiligung möglich
- ✓ Ortsungebunden und digital
- ✓ Zielgruppenadäquates Medium
- ✓ Echo erfahren und Stimmungsbild
- ✓ Digitales und Mobiles Feedback
- ✓ Schnelles Meinungsbild
- ✓ Mobile First
- ✓ Kurze Fragen (Niedrigschwellig)
- ✓ Innovative Wischfunktion
- ✓ Verschiedene Fragetypen
- ✓ Flexible Nutzung



Anschub – Workshopreihe für Initiativen und Studierende

„Ergreife die Initiative, entwickle dein Engagement und bewirke etwas“

Der Dachverband Studentischer Initiativen (DSi), der Social Change Hub der Leuphana (SCHub) haben mit beWirken eine Workshopreihe zu Methoden, Tipps und Tricks für erfolgreiche Arbeit in Teams und Initiativen zusammengestellt.

Inhalt der acht Module waren vielfältige Methoden für Engagement in Initiativen, für Zusammenarbeit in Gruppen, sowie für die Projektentwicklung und -organisation. In den handlungsorientierten Workshops wurden Methoden vorgestellt, ausprobiert und in den eigenen Engagement-Bereich transferiert.

Modul 1: Vision & Purpose

Mit verschiedenen Methoden fanden die Teilnehmer*innen heraus wofür die Teams brennen, welche Vision der Ursprungsgedanke war und auch wie man zu einer neuen klaren Vision kommt, die auch in der Praxis hilfreich sein kann.

Modul 2: Wer sind wir und was sind wir?

Strukturen, Entscheidungsprozesse, Verantwortlichkeiten in Initiativen und Gruppen sind schnell Herausforderungen. Mit kleinen Methoden, schnellen Tricks für die Gestaltung von Treffen, Plenen und Moderation, sowie Methoden zur Entscheidungsfindung und Priorisierung mit Gruppen.

Modul 3: Projekte und Ideen erfolgreicher starten, entwickeln und validieren

Durch Lean-Start-Up Methoden und einem innovativen Projekt-Canvas wurden konkrete Herausforderungen von neuen und bestehenden Projekten der Teilnehmenden schnell sichtbar und durch Validierungsmethoden, die schnell und einfach auch in Gruppen einsetzbar sind, getestet.

Modul 4: Projekte und Teamarbeit besser organisieren

Es wurden kleine Tools und Methoden aus dem agilen Projektmanagement ausprobiert und mit Vorlagen vermittelt, damit Teilnehmende direkt in ihrem eigenen Projekt Neues ausprobieren können und die Methoden weitergeben.

Modul 5: Als Gruppe gut zusammenarbeiten

Mit Tricks aus der gewaltfreien Kommunikation, Mediationspraxis, sowie gruppendynamischen Ansätzen aus der Erlebnispädagogik wurden den Teilnehmenden direkte Reflexionen auf ihre Gruppen ermöglicht und kleine Methoden mitgegeben, um die Arbeit im eigenen Team zu verbessern.

Modul 6: Kommunikation

Im Fokus standen einerseits einige konkrete Tools für die Kommunikation in Teams und Projekten. Andererseits aber noch viel wichtiger auch Tipps, sinnvolle Strukturen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Kommunikation, um Missverständnisse und Konflikte vorzubeugen. Zusätzlich wurden ihnen einige Impulse und Erfahrungen, sowie Tools für die einfache Kommunikation mit Externen mitgegeben.

Modul 7: Wirkung & Impact (Planen, Erreichen, Evaluieren)

Unter anderem mit einem nützlichen Tool, der Phineo-Wirkungstreppe wurde eine Wirkungslogik für Projekte und Initiativen erarbeitet. Es wurden Indikatoren und auch verschiedene Evaluationsmethoden erarbeitet und besprochen.

Modul 8: Offenes Modul

Nach Bedarf der Teilnehmenden und den Feedbacks und Reaktionen der vorangegangenen Module wurden offene Bedarfe thematisiert.

Jugendforum Langen

1. Kinder und Jugendliche informieren sich selbst zu den Kinder- und Jugendrechten und zu Möglichkeiten für Engagement und Beteiligung.
2. Kinder und Jugendliche können eigene Ideen – in Gruppen oder alleine – entwickeln wie Sie etwas in Langen bewegen oder gestalten möchten

3. Öffentliche Aufmerksamkeit in der Kommune zum Thema Beteiligung und zum Volksentscheid am 28.10.2018
4. Öffentliche Aufmerksamkeit für das neue Jugendforum und die Möglichkeiten von Engagement in der Kommune

Zwei Schulworkshops mit insgesamt 12 Klassen unter Engagement und Mitwirkung des Jugendforums mit einem Planspiel und angehängter Ideenschmiede wurden durchgeführt. Die mündlichen Feedbacks der Lehrkräfte und die Evaluation mit dem Jugendforum haben die Erreichung der geplanten Ziele bestätigt. Die öffentliche Aufmerksamkeit ist durch entsprechende Berichterstattung dokumentiert. Unter den selbst gesteckten Erwartungen ist die Projektumsetzung direkt von Ideengeber*innen unter den Schüler*innen geblieben. Neben dem Gründungsteam des Jugendforums konnten weitere Jugendliche aus Langen in die Workshops integriert werden.

Die theoretische und praktische Qualifizierung der Jugendlichen zu Multiplikator*innen sowie die Begleitung in konkreten Praxiseinsätzen mit anderen Jugendlichen wurde im Verlauf des Projekts als weiteres wichtiges Ziel formuliert. Dieses Ziel wurde erreicht und ist von uns auch intern als spannender Ansatz evaluiert worden, um vor Ort direkt Kompetenz und Motivation unter Jugendlichen aufzubauen.

Trainer*innenausbildung

Nach bereits vier erfolgreichen Durchläufen fand 2019 die fünfte Trainer*innenausbildung statt. Die Inhalte und der Ablauf orientierten sich stark an den Erfahrungen aus den letzten Jahren und wurden entsprechend angepasst. Somit sind 17 Multiplikator*innen hinzugekommen und sind in die fünf Module der Trainer*innen Ausbildung sowie die Praxisphase gestartet.

Die Trainer*innenausbildung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil: Innerhalb von fünf zweitägigen Modulen werden die Hintergründe von Jugendbeteiligungs- und Gruppenprozessen und Methoden zur Entwicklung und Umsetzung dieser vermittelt. Von Kreativmethoden über Projektmanagement bis hin zu Moderations- und Coachingansätzen bekommen die Teilnehmenden alles Wichtige an die Hand.

Im praktischen Teil der Ausbildung wird das Gelernte angewendet und so Erfahrungen in der Arbeit direkt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesammelt. Anschließende Reflexionsgespräche runden die praktische Ausbildung ab.

Inhalte der Ausbildung sind folgende Schwerpunkte:

- ✓ Jugendbeteiligung in Theorie und Praxis
- ✓ Grundlagen zu Gruppenprozessen und Gruppendynamik
- ✓ Coaching Methoden und Systematische Fragen
- ✓ Kreativmethoden und Design Thinking
- ✓ Projektmanagement und Einsatzvorbereitung
- ✓ Moderationsmethoden und didaktische Ansätze
- ✓ Praktische Umsetzung von Workshops mit Vor- und Nachbereitung
- ✓ Zielgruppenanalyse sowie Reflexion von Haltung und Umgang

Team

2019 arbeiteten etwa zehn Personen im Kernteam (18-33 Jahre alt) von beWirken. Hiervon sind lediglich zwei hauptamtlich in Teilzeit angestellt. Daneben arbeiten eine FSJlerin, drei Honorarkräfte sowie vier

Ehrenamtliche auf regelmäßiger Basis an Projekten und in der allgemeinen Koordination mit. Darüber hinaus konnten wir bereits über 60 Multiplikator*innen mit Hilfe einer eigenen Trainer*innenausbildung für die Arbeit mit Jugendlichen qualifizieren und in unsere Projekte integrieren.

Dank für ehrenamtliches Engagement

Wir danken allen ehrenamtlichen Unterstützer*innen, Mitstreiter*innen und Multiplikator*innen. Egal ob vor einer Jugendgruppe beim Workshop, vor dem Computer beim Entwerfen von Flyern oder vor dem Kopierer beim Belegescannen – ohne die vielen helfenden Hände wäre beWirken nicht das, was es ist. Danke nicht nur für die Mitarbeit, sondern auch für das Weitertragen unserer Vision und Haltung.

Kooperationen & Partnerorganisationen

Wir danken allen Partnerorganisationen und Förderern für die Zusammenarbeit 2019 und freuen uns auch im Jahr 2020 den gemeinsamen Weg zu einer Jugendbildung und -beteiligung auf Augenhöhe weiter zu verfolgen.

Gefördert vom

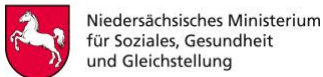


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Gefördert durch:



Impressum

beWirken - Jugendbildung auf Augenhöhe gUG (haftungsbeschränkt) | Vor dem Bardowicker Tore 15 | 21339 Lüneburg

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg | Registernummer: HRB 207253 | Geschäftsführer*innen: Björn Adam, Nora Hilbert